

Verwaltung

| | | |
|-------------------------|------------|-------------------------------|
| Herr Wilfried Fischer | | |
| Herr Carsten Meyer | | |
| Herr Rolf Oeljeschläger | | |
| Herr Lutz Schöbel | Werkleiter | bis TOP 4.10 |
| Herr Axel Heyne | | zu TOP 3.1 |
| Frau Marion Claaßen | | Protokollführerin bis TOP 4.1 |
| Frau Heidi Schüll | | Protokollführerin ab TOP 4.2 |

entschuldigt fehlen:

die weiteren Mitglieder des Rates

| | |
|--------------------------|-----|
| Herr Florian Falk | CDU |
| Herr Karl-Heinz Hinrichs | SPD |
| Herr Rainer Isemann | CDU |
| Herr Gerhard Langner | CDU |
| Herr Klaus Warnken | CDU |

Tagesordnung:

Seite:

Öffentlicher Teil

- | | | |
|-------|---|----|
| 1. | Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung | 5 |
| 2. | Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift vom 09.11.2010 (Protokoll Nr. 197) | 5 |
| 3. | Verwaltungsbericht einschließlich Anregungen und Beschwerden an den Rat | 6 |
| 3.1. | Vorstellung des 2. Energieberichts der Gemeinde Bad Zwischenahn | 6 |
| 3.2. | Sitzungstermine 2011 | 7 |
| 3.3. | Verabschiedung des Nds. Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) durch den Nds. Landtag | 7 |
| 3.4. | Broschüre "Heiraten in Bad Zwischenahn" | 8 |
| 3.5. | Markt im Advent in Bad Zwischenahn | 8 |
| 3.6. | Nachnutzung des Geländes des ehemaligen Bundeswehrkrankenhauses | 9 |
| 3.7. | Durchführung von Maßnahmen zur Dorferneuerung in Elmendorf/Helle | 9 |
| 3.8. | Straßensanierungen 2010 | 9 |
| 3.9. | Projekt "Kann Gesundheitstourismus die Kommunen in der Metropolregion touristisch qualifizieren?" | 10 |
| 3.10. | Bad Zwischenahner Kalender | 10 |
| 3.11. | CD "Bad Zwischenahner Weihnacht" | 11 |
| 3.12. | Arbeitskreis ILEK | 11 |
| 3.13. | Zukunft Landwirtschaft - regenerative Energien | 11 |
| 4. | Beratung und Beschlussfassung über die Beschlussvorschläge | 12 |

| | | |
|------|--|----|
| 4.1. | Kommunalwahlen am 11. September 2011 hier: Bildung von Wahlbereichen für die Gemeinderatswahl - VA vom 07.12.2010 (Protokoll Nr. 205), TOP 7.1 - Vorlage: BV/2010/161 | 12 |
| 4.2. | Jahresrechnung 2008 1. Feststellung der Jahresrechnung 2. Entlastung des Bürgermeisters - WuFF vom 29.11.2010 (Protokoll Nr. 203), TOP 4 - - VA vom 07.12.2010 (Protokoll Nr. 205), TOP 7.2 - Vorlage: BV/2010/153 | 13 |
| 4.3. | Neufassung der Hundesteuersatzung - WuFF vom 29.11.2010 (Protokoll Nr. 203), TOP 5 - - VA vom 07.12.2010 (Protokoll Nr. 205), TOP 7.3 - Vorlage: BV/2010/149 | 13 |
| 4.4. | Erlass der 9. Satzung zur Änderung der Straßenreinigungsgebührensatzung - WuFF vom 29.11.2010 (Protokoll Nr. 203), TOP 6 - - VA vom 07.12.2010 (Protokoll Nr. 205), TOP 7.4 - Vorlage: BV/2010/155/1 Vorlage: BV/2010/155 | 14 |
| 4.5. | Auswahlkriterien für das Bieterverfahren der gemeinsamen Anstalt öffentlichen Rechts Ausschreibungsverbund Ammerland - WuFF vom 29.11.2010 (Protokoll Nr. 203), TOP 7 - - VA vom 07.12.2010 (Protokoll Nr. 205), TOP 7.5 - - VA vom 14.12.2010 (Protokoll Nr. 206), TOP 2.1 - Vorlage: BV/2010/156/1 Vorlage: BV/2010/156 | 14 |
| 4.6. | Neuregelung der Schulfinanzierung hier: Ergänzende Regelungen - WuFF vom 29.11.2010 (Protokoll Nr. 203), TOP 8 - - VA vom 07.12.2010 (Protokoll Nr. 205), TOP 7.6 - Vorlage: BV/2010/157 | 15 |
| 4.7. | Haushalt 2011 a) Haushaltssatzung b) Stellenplan c) Investitionsprogramm 2011 bis 2014 - WuFF vom 25.10.2010 (Protokoll Nr. 189), TOP 6 - - WuFF vom 29.11.2010 (Protokoll Nr. 203), TOP 9 - - VA vom 16.11.2010 (Protokoll Nr. 200), TOP 7.1 - - VA vom 07.12.2010 (Protokoll Nr. 205), TOP 7.7 - Vorlage: BV/2010/119, BV/2010/138 Vorlage: BV/2010/154 | 16 |
| 4.8. | 12. Satzung zur Änderung der Satzung nach § 149 des Niedersächsischen Wassergesetzes - BetriebWaAb vom 23.11.2010 (Protokoll Nr. 201), TOP 5 - - VA vom 07.12.2010 (Protokoll Nr. 205), TOP 7.8 - Vorlage: BV/2010/137 | 22 |
| 4.9. | Jahresabschluss und Lagebericht zum 31.12.2009 sowie Gebührennachkalkulation Ab- wasser und Niederschlagswasser 2009 der Gemeindewerke Bad Zwischenahn für Wasser und Abwasser für das Wirtschaftsjahr 2009 - BetriebWaAb vom 23.11.2010 (Protokoll Nr. 201), TOP 6 - - VA vom 07.12.2010 (Protokoll Nr. 205), TOP 7.9 - Vorlage: BV/2010/135 | 23 |

| | | |
|-------|--|----|
| 4.10. | Wirtschafts- und Finanzplan der Gemeindewerke Bad Zwischenahn für Wasser und Abwasser für das Jahr 2011 - BetriebWaAb vom 23.11.2010 (Protokoll Nr. 201), TOP 7 - - VA vom 07.12.2010 (Protokoll Nr. 205), TOP 7.10 - Vorlage: BV/2010/136 | 24 |
| 4.11. | Entgeltordnung im Badepark der Gemeinde Bad Zwischenahn hier: Preisgestaltung - KultSportA vom 15.11.2010 (Protokoll Nr. 199), TOP 8 - - VA vom 07.12.2010 (Protokoll Nr. 205), TOP 7.12 - Vorlage: BV/2010/134 | 24 |
| 4.12. | "bibliothek am meer" hier: Änderung der Servicegebühren - KultSportA vom 15.11.2010 (Protokoll Nr. 199), TOP 7 - - VA vom 07.12.2010 (Protokoll Nr. 205), TOP 7.11 - Vorlage: BV/2010/109 | 25 |
| 4.13. | Kindertagesstätten hier: Personalbedarf in Krippengruppen - AJuFaSo vom 01.11.2010 (Protokoll Nr. 190), TOP 5 - - VA vom 16.11.2010 (Protokoll Nr. 200), TOP 7.2 - Vorlage: BV/2010/118 | 25 |
| 4.14. | Bebauungsplan Nr. 145 - Südlich der Mittellinie - (Teilbereich B) hier: Behandlung des Ergebnisses der öffentlichen Auslegung sowie Satzungsbeschluss - PIUmA vom 02.11.2010 (Protokoll Nr. 191), TOP 4 - - VA vom 16.11.2010 (Protokoll Nr. 200), TOP 7.3 - Vorlage: BV/2010/122 | 26 |
| 4.15. | Bebauungsplan Nr. 144 - Östlich Edewechter Straße - sowie dazugehörige Flächennutzungsplanänderung Nr. 43 hier: Behandlung des Ergebnisses der öffentlichen Auslegungen sowie Feststellungs- und Satzungsbeschluss - PIUmA vom 02.11.2010 (Protokoll Nr. 191), TOP 5 - - VA vom 16.11.2010 (Protokoll Nr. 200), TOP 7.4 - Vorlage: BV/2010/123 | 26 |
| 4.16. | Abschluss eines Erschließungsvertrages gemäß § 124 Baugesetzbuch (BauGB) mit der Rügenwalder Mühle Carl Müller GmbH & Co.KG, Industriestraße 5, Bad Zwischenahn, zur Erschließung eines Teilgebietes im Bebauungsplangebiet Nr. 44 - Aschhauserfeld Asreg - - VA vom 07.12.2010 (Protokoll Nr. 205), TOP 7.13 - Vorlage: BV/2010/159 | 27 |
| 4.17. | Widmung des Seerundwanderweges auf dem Gelände des ehemaligen Bundeswehrkrankenhauses in Rostrup u. a. - VA vom 07.12.2010 (Protokoll Nr. 205), TOP 7.14 - Vorlage: BV/2010/160 | 28 |
| 4.18. | 5. Verordnung zur Änderung der Verordnung der Gemeinde Bad Zwischenahn über Art, Maß und räumliche Ausdehnung der Straßenreinigung (Straßenreinigungsverordnung) - VA vom 07.12.2010 (Protokoll Nr. 205), TOP 7.15 - Vorlage: BV/2010/166 | 29 |
| 5. | Anfragen und Hinweise | 29 |
| 5.1. | Neugestaltung des Internetauftritts der Gemeinde | 29 |
| 5.2. | Tanzveranstaltung des Jugendzentrums in der Mehrzweckhalle | 29 |
| 5.3. | Schließzeiten der Schranken | 29 |

| | | |
|------|--|----|
| 5.4. | Dank an Baubetriebshof / Straßenzustand Reihdamm | 30 |
| 5.5. | Beibehaltung von Spielplätzen | 30 |
| 6. | Einwohnerfragestunde | 30 |

Nicht öffentlicher Teil

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

RV Mickelat eröffnet die Sitzung.

Es werden einstimmig festgestellt:

- a) die rechtzeitige Übersendung der Tagesordnung,
- b) die Beschlussfähigkeit,
- c) die Tagesordnung, wie sie zu Beginn der Niederschrift aufgeführt ist, nachdem der Tagesordnungspunkt 3.1 nach 3.12 behandelt worden ist.

2 Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift vom 09.11.2010 (Protokoll Nr. 197)

Beschluss:

Der öffentliche Teil der Niederschrift vom 09.11.2010 (Protokoll Nr. 197) wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

3 Verwaltungsbericht einschließlich Anregungen und Beschwerden an den Rat

3.1 Vorstellung des 2. Energieberichtes der Gemeinde Bad Zwischenahn

Es wird auf die Kenntnisnahme im VA vom 07.12.2010 (Protokoll Nr. 205, 3.10 d. N.) verwiesen.

In der Ratssitzung wird der zweite Energiebericht der Gemeinde Bad Zwischenahn von AL Dipl.-Ing. (FH) Architekt Axel Heyne vorgestellt und erläutert. Der Bericht, der einen Überblick über den Energieverbrauch der erfassten gemeindeeigenen Gebäude gibt, steht auch im Ratsinformationssystem Session als PDF-Dokument zur Verfügung.

Die Ratsmitglieder bedanken sich für den Vortrag und die ausführliche Zusammenstellung der Daten. Dies sei eine Grundlage, um die Entwicklung der Energiekosten zu verfolgen, Vergleiche anzustellen und Einfluss zu nehmen. Die getätigten Maßnahmen und die daraus resultierenden Auswirkungen seien gut erkennbar.

Auf Anfrage teilt AL Heyne mit, dass ab 2011 im Schulzentrum eine separate Erfassung des Energieverbrauchs nach den einzelnen Gebäuden möglich sein wird.

FBL Meyer ergänzt, dass nicht das neue Schulgebäude der Hauptschule, das 2007 in Betrieb genommen worden ist, ursächlich für die Verringerung der Energiekosten sei, sondern der Einbau einer neuen Heizungsanlage.

RM Müller lobt das Engagement des Umweltbildungszentrums, des Gebäudemanagements und der bislang beteiligten Grundschulen bei der Einführung des 50:50-Konzeptes zur Energieeinsparung. RM Frau Müller spricht sich dafür aus, dass auch das Schulzentrum in das 50:50-Konzept einbezogen werde, um auch dort die Schüler erzieherisch auf mögliche Energiesparmaßnahmen aufmerksam zu machen.

Auf Anfrage von RM Oetjen erklärt FBL Meyer dass für den Bereich der Straßenbeleuchtung die aktuellen Verbrauchswerte im 1. Halbjahr 2011 vorgelegt würden. Hierin seien dann auch die Verbrauchswerte für 2010 enthalten. Es sei im Übrigen bereits gut 60 % der Straßenbeleuchtung auf Energiesparleuchten umgerüstet worden. Voraussetzung für eine Fortführung des Austausches der Lampen sei die Genehmigung der im Haushaltsplan 2011 vorgesehenen finanziellen Mittel.

Erfreut zeigt sich RM Georg Köster über das gesteigerte Interesse der Ratsmitglieder an Einsparung der Energieressourcen. Er bittet, den Einsatz von Ökostrom zu berücksichtigen und eine Umstellung zu prüfen.

RM Sindermann sieht den Energiebericht als eine Art Statistik an. Er würde sich wünschen, dass es eine Gegenüberstellung zwischen dem getätigten Investitionsvolumen und dem Umfang der Energieeinsparung geben könne.

Nach Ansicht von RM Bruns sei es sinnvoller, in die energetische Sanierung der Gebäude (z. B. durch Dämmmaßnahmen) zu investieren, als in den Bezug von teurerem Ökostrom.

RM Müller weist darauf hin, dass der Ökostrom nicht grundsätzlich teurer sei, sondern es unterschiedliche Stufen für einzelne Bereiche der Gemeinde gebe.

Im Übrigen wird der Energiebericht zur Kenntnis genommen. Er wird auch im Internet veröffentlicht werden.

3.2 Sitzungstermine 2011

Die Sitzungstermine für 2011 stehen im Ratsinformationssystem Session zur Verfügung. Die Übersicht ist in der Ratssitzung an die Ratsmitglieder verteilt worden. Für die Öffentlichkeit sind die Sitzungstermine im Internet unter "www.bad-zwischenahn.de" (Gemeinde/Politik/Sitzungskalender) einsehbar.

- 10 -

3.3 Verabschiedung des Nds. Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) durch den Nds. Landtag

Das am 08.12.2010 beschlossene Gesetz geht auf eine Vereinbarung im Koalitionsvertrag 2008 bis 2013 zwischen CDU und FDP zurück,

- die Niedersächsische Gemeindeordnung (NGO),
- die Niedersächsische Landkreisordnung (NLO),
- das Gesetz über die Region Hannover und
- das Gesetz über die Neugliederung des Landkreises und der Stadt Göttingen (Göttingengesetz)

zu einem einheitlichen Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) zusammenzufassen. Außerdem soll das niedersächsische Kommunalverfassungsrecht modernisiert und insbesondere die ehrenamtlichen Mitwirkungsmöglichkeiten gestärkt werden.

Die Ziele des Gesetzes sind

- die Verringerung der Zahl der Gesetze und Rechtsvorschriften (Vorschriftenreduzierung)
- das Verbessern der Anwenderfreundlichkeit und praktischen Handhabung des Kommunalverfassungsrechts
- die Erweiterung kommunaler Handlungsspielräume
- die Steigerung der Attraktivität und Effektivität ehrenamtlicher Mitwirkung
- die Reduzierung des zukünftigen Gesetzgebungsaufwands.

Das Gesetz tritt zum 01.11.2011 in Kraft und gilt somit ab der nächsten Wahlperiode.

Das Nds. Innenministerium hat eine Zusammenstellung der Kerninhalte des NKomVG zur Verfügung gestellt. Die Ratsmitglieder erhalten einen Abdruck.

Der Nds. Städte- und Gemeindebund bietet im Mai 2011 zu dem Thema „Was bringt das neue Kommunalverfassungsgesetz in Niedersachsen - eine Einführung für kommunale Mandatsträger“ in Wiesmoor oder in Großefehn eine Informationsveranstaltung an. Wegen evtl. Anmeldungen werden wir auf die Angelegenheit zurückkommen.

- 10 -

3.4 Broschüre „Heiraten in Bad Zwischenahn“

Seit Oktober dieses Jahres haben Heiratswillige mit der Broschüre „Heiraten in Bad Zwischenahn“ die Möglichkeit, alle relevanten Informationen zur Hochzeit in Bad Zwischenahn vereint in einer Broschüre zusammengestellt zu erhalten. Die Broschüre gibt nicht nur Auskunft über Formalitäten für die Trauung im Standesamt und in der Kirche, sondern auch Ideen für Hochzeitsfotos, Möglichkeiten der Freizeitgestaltung, Infos zu Hochzeitsbräuchen, Tipps zu besonderen Trauorten und vieles mehr.

Die Broschüre ist in Zusammenarbeit der Bad Zwischenahner Touristik GmbH, der Ev.-luth. Kirchengemeinde, der Kath. Kirchengemeinde, dem Park der Gärten und dem Standesamt der Gemeinde entstanden. Das Dokument enthält keine Werbeanzeigen o. ä. und wird vorerst nicht in gedruckter Form angeboten, sondern steht im Internetangebot der Gemeinde und der Bad Zwischenahner Touristik GmbH als Download zur Verfügung (www.bad-zwischenahn.de/buergernah/pdf/heiraten_in_badzwischenahn.pdf). Die BTG bietet es auf ihren Internetseiten auch als E-Magazin an. So ist es möglich, die Broschüre immer aktuell zu halten.

Das Angebot erfreut sich einer guten Resonanz. Auf den Hochzeitsseiten im Internetangebot der BTG waren im November insgesamt 353 Besucher. Für das E-Magazin der Hochzeitsbroschüre sind seit Beginn des Angebotes 289 Zugriffe zu verzeichnen.

RM Frau Woltmann merkt an, dass der Hochzeitspfad kaum genutzt werde und dafür mehr Werbung gemacht werden müsse. Die Verwaltung teilt mit, dass die Einrichtung „Hochzeitspfad“ in der Broschüre erwähnt sei.

- 32 -

3.5 Markt im Advent in Bad Zwischenahn

Der Markt im Advent wurde am 27.11.2010 mit einem Eröffnungsgottesdienst zusammen mit den Lichterwochen eröffnet.

Auch in diesem Jahr gibt es wieder zahlreiche Veranstaltungen. Im Obergeschoss des Hauses Brandstätter stellen an den Wochenenden verschiedene Künstlerinnen und Künstler aus. Im Kuppelsaal finden im Wechsel Kunsthandwerkerausstellungen und die Krippenausstellung statt. Im Kaminzimmer findet bereits seit vielen Jahren an jedem Wochenende der kostenlose offene Kinderbereich statt.

Im Stall sind die Spinn- und Webfrauen des Vereins für Heimatpflege, der Schnitzer Wilfried Cohrs, der Imker Alfred Meyer und die Gruppe „Stoff und Faden“ aus dem Heinrich-Kunst-Haus in Ofenerfeld tätig.

Das Bühnenprogramm an den Samstag- und Sonntagnachmittagen wird wieder von verschiedenen Gruppen und Vereinen gestaltet.

Zusätzlich zu den oben bereits genannten Aktiven sind weitere 46 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer tätig, die uns im Kinderbereich und bei der Krippenausstellung unterstützen.

- 40 -

3.6 Nachnutzung des Geländes des ehemaligen Bundeswehrkrankenhauses

Die Lokale Agenda 21 - Arbeitskreis „Zukunftsplan Bad Zwischenahn“ unterstreicht mit Schreiben vom 02.12.2010 nochmals ihr Anliegen, für die Nutzung des ehemaligen Bundeswehrkrankenhauses ein Planungskonzept zu wählen, das der Erhaltung und der Entwicklung von Natur den Vorrang gibt.

- 61 -

3.7 Durchführung von Maßnahmen zur Dorferneuerung in Elmendorf/Helle

Die Umgestaltung des Kirchumfeldes in Dreibergen ist abgeschlossen. Damit wurden alle Maßnahmen rechtzeitig zum Kirchenjubiläum fertiggestellt.

Auch der Rad- und Wanderweg im Bereich des Sportplatzes in Elmendorf ist teilweise fertig: Die Verrohrung des Seitengrabens und der Unterbau sind abgeschlossen, so dass der Weg für Fußgänger und Radfahrer freigegeben werden konnte. Es fehlt noch der Einbau des Oberbaus. Diese Arbeiten können witterungsbedingt zurzeit nicht durchgeführt werden. Sie werden beendet, sobald es das Wetter zulässt.

- 66 -

3.8 Straßensanierungen 2010

Folgende Baumaßnahmen wurden in diesem Jahr fertiggestellt:

- Oberflächensanierung im Dünnschichtverfahren:

Berberitzenweg und Thujaweg in Bad Zwischenahn sowie Feldkamp und Theodor-Storm-Straße in Ofen. Sofern es das Wetter zulässt, soll in diesem Jahr noch die Virchowstraße in Rostrup saniert werden.

Die Sanierung der Fahrbahnen von der Eichendorffstraße, Uhlandstraße und Claudiusstraße wurde ebenfalls fertiggestellt. Diese Maßnahmen wurden im Zuge einer Kanalbaumaßnahme der Gemeindewerke durchgeführt.

Wie bereits berichtet, wurden in diesem Jahr auch 2 Teilabschnitte der Woldlinie saniert. Diese Baumaßnahme wurde im Rahmen des Profil-Förderprogramms mit 50 % der Nettobaukosten gefördert.

Witterungsbedingt auf das kommende Jahr verschoben wurden die Sanierung eines Teilabschnitts des Mühlenweges sowie die Oberflächensanierung (Dünnschichtverfahren) des Ellernweges und der Alma-Rogge-Straße.

Dieses gilt auch für die Straße Vor dem Moor. Aufgrund der Witterung ist ein Ausbau der Straße zurzeit nicht möglich. Die Straße wird aber in einen verkehrssicheren Zustand versetzt. Der verkehrsgerechte Ausbau der Straße Vor dem Moor erfolgt, sobald die Witterung dies zulässt.

- 66 -

3.9 Projekt "Kann Gesundheitstourismus die Kommunen in der Metropolregion touristisch qualifizieren?"

Die Gemeinde hat dieses Projekt in den vergangenen beiden Jahren als Projektträger mit begleitet. Inhaltlich wurde es von der Oldenburgischen Industrie- und Handelskammer (IHK) betreut. Außerdem wurde Herr Dr. Keck von der Firma Keck medical concepts and business management GmbH (Hamburg) mit der Leitung beauftragt.

Ziel des Projektes war es, die beiden Themen „Gesundheit“ und „Tourismus“ zusammenzuführen und einen Kommunikationsprozess in Gang zu setzen. Dieses Ziel wurde erreicht.

An insgesamt sechs Regionalkonferenzen, die in der gesamten Metropolregion durchgeführt wurden (bis auf den Osnabrücker Raum, der erst seit dem 01.07.2010 der Metropolregion Bremen-Oldenburg e. V. angehört), nahmen fast 150 Personen teil. Weitere Informationen wurden von Herrn Dr. Keck durch Experteninterviews sowie Umfragen bei den Kommunen eingeholt.

Die Ergebnisse wurden Anfang Dezember in einer Abschlussveranstaltung in der Wandelhalle präsentiert. Die mehr als 120 Teilnehmerinnen und Teilnehmer bestätigten hier noch einmal, dass sie den Gesundheitstourismus insgesamt als einen wichtigen Wirtschaftszweig in unserem Raum ansehen und daher gerne bereit sind, in diesem Bereich neue Geschäftsfelder zu erschließen. Hierfür halten sie einen Erfahrungsaustausch zwischen den zum Teil sehr unterschiedlichen Akteuren sowie eine Vernetzung für unabdingbar. Außerdem besteht der Wunsch, erfolgreiche Marketingstrategien zu entwickeln und über bestehende Fördermöglichkeiten informiert zu werden.

Das Projekt läuft Ende des Jahres aus. Um Interessierten die Möglichkeit zu geben, an ihrer Geschäftsidee weiterzuarbeiten oder sie evtl. sogar zu verwirklichen, wurde von Herrn Dr. Keck ein „Praxishandbuch für Einsteiger“ erstellt, das an die Teilnehmer/innen der Veranstaltung verteilt wurde. Es im Internet abrufbar unter www.ihk-oldenburg.de/branchen/tourismus_gastronomie - Link „Metropolkonferenz“, Download „Handbuch“.

Darüber hinaus ist eine Internetseite geplant, die sich ebenfalls direkt an die Anbieter richtet. Hierfür wird in den nächsten Monaten ein Antrag an die Metropolregion Bremen-Oldenburg e. V. gerichtet. Für eine Förderung sind Drittmittel in Höhe von 20 % erforderlich, die noch eingeworben werden müssen. Die Verwaltung hat inzwischen signalisiert, dass die Gemeinde bereit wäre, wiederum als Antragsteller zu fungieren.

- 23/80 -

3.10 Bad Zwischenahner Kalender

Die Gemeinde Bad Zwischenahn hat für die Besuche der in auswärtigen Einrichtungen untergebrachten älteren Mitbürger Kalender mit Motiven aus der Gemeinde Bad Zwischenahn erstellt.

Einige dieser Kalender können noch im Rathaus zum Preis von 9,80 € käuflich erworben werden.

- 40 -

3.11 CD "Bad Zwischenahner Weihnacht"

Lars Cohrs, Moderator von NDR 1 – Niedersachsen, hat mit seiner Firma „Cohrs und gut!“ mit 21 Bad Zwischenahner Chören und Musikgruppen eine CD mit dem Titel „Zwischenahner Weihnacht“ aufgenommen.

Die CD ist zum Preis von 14,50 € ab Donnerstag in verschiedenen Bad Zwischenahner Geschäften erhältlich.

- 40 -

3.12 Arbeitskreis ILEK

BM Dr. Schilling weist darauf hin, dass morgen am 15.12.2010 in Westerstede eine Ergebnisswerkstatt stattfindet und hofft auf eine Teilnahme möglichst vielen Ratsmitgliedern.

- 61 -

3.13 Zukunft Landwirtschaft - regenerative Energien

Dr. Schilling berichtet, dass von den Bürgermeistern aller Ammerland-Gemeinden ein gemeinsamer Appell an alle Biogasanlagenbetreiber, Landwirte und Grundeigentümer in Bezug auf die vermehrten Errichtungen von Biogasanlagen unterzeichnet worden sei. Das Schreiben des Landkreises mit dem Inhalt des Appells ist zu Beginn der Sitzung verteilt worden. Der Appell habe keine rechtlichen Auswirkungen. Es solle aber Position bezogen und auf die Fehlentwicklungen hingewiesen werden.

Derzeit seien im Landkreis Ammerland 24 Anlagen mit einer Größenordnung von 250 bis 500 kw beantragt bzw. bereits gebaut. Die Entwicklung habe Auswirkungen auf die Pacht-/Kaufpreise, da die Betreiber von Biogasanlagen aufgrund der EEG-Förderung höhere Preise zahlen. Sorge bereite insbesondere die Veränderung des Landschaftsbildes, die ökologische Gesamtsituation bzw. die Auswirkungen auf die bäuerliche Struktur.

BG Frau Woltmann teilt mit, dass im Landkreis Cloppenburg bereits 90 Biogasanlagen gebaut worden seien und von einer sog. „Vermaisung“ gesprochen werde. Es werde dort bereits Mais aus dem Landkreis Ammerland bezogen. Auf ihre Anfrage antwortet BM Dr. Schilling, dass im Gemeindegebiet bislang drei Biogasanlagen beantragt worden seien und ein weiterer Bauantrag angekündigt sei.

RM Oetjen bezeichnet es als „Raubbau“ an der Natur, der auf jeden Fall gestoppt werden müsse.

Der gemeinsame Appell der Bürgermeister wird von den Ratsmitgliedern mehrheitlich unterstützt.

- 61 -

4 Beratung und Beschlussfassung über die Beschlussvorschläge

4.1 Kommunalwahlen am 11. September 2011

**hier: Bildung von Wahlbereichen für die Gemeinderatswahl
- VA vom 07.12.2010 (Protokoll Nr. 205), TOP 7.1 -
Vorlage: BV/2010/161**

RM Sindermann stellt den **Antrag**, für die Gemeinde Bad Zwischenahn nur einen Wahlbereich festzulegen und bezieht sich in der Begründung auf das Motto des ersten Bundeskanzlers Willi Brandt, das lautete: „Mehr Demokratie wagen“. Durch die neue gesetzliche Regelung könne dem Bürger mehr Demokratie ermöglicht werden. Alle Wähler in der Gemeinde erhalten einheitliche Stimmzettel mit den Namen aller Kandidaten aus der Gemeinde. Er weist darauf hin, dass bei der Bürgermeisterwahl und der Kreiswahl auch nur ein Wahlbereich für Bad Zwischenahn gelte. Es gebe keinen triftigen Grund, das Gemeindegebiet für eine Wahl aufzuteilen, lediglich parteiinterne Auswirkungen in Bezug auf die Vergabe der Reihenfolge der Listenplätze, die dann jeweils getrennt erfolgen könne, d. h. zweimal Platz 1, zweimal Platz 2 usw.).

RM Oetjen spricht sich ebenfalls für die Bildung eines Wahlbereichs für das gesamte Gemeindegebiet aus. Er frage nach dem Sinn der Gesetzesänderung, wenn die Möglichkeit nicht genutzt werde.

Der Antrag von RM Sindermann, für die Gemeinde Bad Zwischenahn nur einen Wahlbereich festzulegen, wird mit 5 Ja-Stimmen, 25 Nein-Stimmen und einer Stimmenthaltung abgelehnt.

Beschluss:

Die Gemeinde Bad Zwischenahn wird für die Kommunalwahl 2011 in folgende zwei Wahlbereiche eingeteilt:

Wahlbereich I: Bauerschaften Bad Zwischenahn, Elmendorf, Helle, Kayhausen, Rostrup I, Rostrup II und Specken
(16 Wahlbezirke - 13.421 Einwohner - Stand: 30.06.2010)

Wahlbereich II: Bauerschaften Aschhausen, Bloh, Dänikhorst, Ekern, Kayhauserfeld, Ofen, Ohrwege, Petersfehn I, Petersfehn II, Wehnen, Westerholtsfelde
(16 Wahlbezirke - 14.316 Einwohner - Stand: 30.06.2010)

Abstimmungsergebnis:

| | |
|--------------------|----|
| Ja-Stimmen: | 25 |
| Nein-Stimmen: | 5 |
| Stimmenthaltungen: | 1 |

RM Janßen war bei der Beratung und Abstimmung nicht im Sitzungsraum anwesend.

4.2 Jahresrechnung 2008
1. Feststellung der Jahresrechnung
2. Entlastung des Bürgermeisters
- WuFF vom 29.11.2010 (Protokoll Nr. 203), TOP 4 -
- VA vom 07.12.2010 (Protokoll Nr. 205), TOP 7.2 -
Vorlage: BV/2010/153

Beschluss:

1. Die Jahresrechnung 2008 wird festgestellt.
2. Dem Bürgermeister wird Entlastung erteilt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 30
Nein-Stimmen:
Stimmenthaltungen: 1

BM Dr. Schilling hat an der Beratung und Beschlussfassung nicht teilgenommen.

- 20 -

4.3 Neufassung der Hundesteuersatzung
- WuFF vom 29.11.2010 (Protokoll Nr. 203), TOP 5 -
- VA vom 07.12.2010 (Protokoll Nr. 205), TOP 7.3 -
Vorlage: BV/2010/149

Auf die Fragen der RM G. Köster, Frau Neumann und Dierks erklärt FBL Oeljeschläger, dass die aus den 70er Jahren stammende Satzung den derzeitigen rechtlichen Gegebenheiten angepasst worden sei. Die Erhöhung der Steuersätze sei nicht vorgesehen. Über die von den Bezirksvorstehern im Zweijahres-Turnus verteilten Hundesteuermarken lasse sich der Steuerpflichtige feststellen.

RM J. Köster erklärt, er werde der Satzung nicht zustimmen, weil ein zweiter Hund höher besteuert werde.

Beschluss:

Die der Beschlussvorlage beigefügten Neufassung der Hundesteuersatzung wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 31
Nein-Stimmen: 1
Stimmenthaltungen: -

- 20 -

4.4 Erlass der 9. Satzung zur Änderung der Straßenreinigungsgebührensatzung
- WuFF vom 29.11.2010 (Protokoll Nr. 203), TOP 6 -
- VA vom 07.12.2010 (Protokoll Nr. 205), TOP 7.4 -
Vorlage: BV/2010/155/1
Vorlage: BV/2010/155

Beschluss:

Die der Beschlussvorlage anliegende 9. Satzung zur Änderung der Straßenreinigungsgebührensatzung wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- 20 -

4.5 Auswahlkriterien für das Bieterverfahren der gemeinsamen Anstalt öffentlichen Rechts Ausschreibungsverband Ammerland
- WuFF vom 29.11.2010 (Protokoll Nr. 203), TOP 7 -
- VA vom 07.12.2010 (Protokoll Nr. 205), TOP 7.5 -
- VA vom 14.12.2010 (Protokoll Nr. 206), TOP 2.1 -
Vorlage: BV/2010/156/1
Vorlage: BV/2010/156

Der Verwaltungsausschuss hat in der vorausgegangenen Sitzung folgenden Beschlussvorschlag beschlossen:

„Die Wertungskriterien, die Gewichtung der Wertungskriterien, die wesentlichen Regelungen der vorläufigen Musterkonzessionsverträge zur Auswahl eines Bestbieters im Rahmen der Neuvergabe von Konzessionsverträgen, werden auf der Grundlage der Beschlussvorlage BV/2010/156 sowie der Beschlussvorlage beigefügten Anlagen beschlossen.“

Die RM Oetjen und Dierks danken RM Frau Bruns, Vertreterin im Verwaltungsrat der AöR, für ihr Engagement. Frau Bruns habe sich intensiv in die Thematik eingearbeitet und die Fraktionsvorsitzenden sowie die Mitglieder des WuFF umfassend über das komplexe Verfahren informiert.

RM G. Köster dankt auch der Verwaltung. Der Rat werde ausführlich über die Entwicklung informiert. Er hoffe, dass sich viele Interessenten bewerben und ein gutes Ergebnis für die Gemeinde erzielt werde.

RM Dr. Kolbow hofft ebenfalls darauf, dass gute Angebote bei der Ausschreibung eingehen.

RM Sindermann erklärt, es sei wichtig, in zwei Losen getrennt für den Bereich Gas und Strom auszuschreiben. Bei den Netzanlagen sehe er unterschiedliche Entwicklungen. Eine Beteiligung beim Netzbereich Strom werde interessanter sein als bei der, seiner Meinung nach, auslaufenden Ressource Gas.

RM Frau Bruns verweist darauf, dass BM Dr. Schilling ebenfalls dem Verwaltungsrat der AöR angehöre. Beide seien gemeinsam für die Durchführung zuständig. Es gehe heute um die Neuausschreibung der Konzessionsverträge sowie die Festlegung der Ziele und Bewertungskriterien.

Beschluss:

Die Wertungskriterien, die Gewichtung der Wertungskriterien, die wesentlichen Regelungen der vorläufigen Musterkonzessionsverträge zur Auswahl eines Bestbieters im Rahmen der Neuvergabe von Konzessionsverträgen, werden auf der Grundlage der Beschlussvorlage BV/2010/156 sowie der Beschlussvorlage beigefügten Anlagen beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- | -

4.6 Neuregelung der Schulfinanzierung

hier: Ergänzende Regelungen

- WuFF vom 29.11.2010 (Protokoll Nr. 203), TOP 8 -

- VA vom 07.12.2010 (Protokoll Nr. 205), TOP 7.6 -

Vorlage: BV/2010/157

RM Sindermann macht darauf aufmerksam, dass die Neuregelung der Schulfinanzen für die Gemeinde erst 2014 wirksam werde. Rund 200.000 € erhalte die Gemeinde bei der Auflösung der Kreisschulbaukasse zurück. Diese Mittel sollten dann für den Schulbereich verwendet werden.

In den Ammerland-Gemeinden bestünden sehr unterschiedliche Regelungen für die Schulkostenfinanzierung, erklärt RM Bühring. Er habe etwas „Bauchschmerzen“ bei der Entscheidung, da die vorgelegten Berechnungsbeispiele sehr theoretisch seien. Er werde sich deshalb der Stimme enthalten. Es wäre positiv, wenn die Gemeinde durch die Reform der Schulkostenfinanzierung finanzielle Vorteile habe.

Beschluss:

1. Die Mittel, die in den kommenden Jahren der Kreisschulbaukasse durch Tilgung bereits vergebener Darlehen zufließen, sollen zu 2/3 an die Ammerländer Gemeinden entsprechend der Schülerzahlen ausgekehrt werden. Die restlichen Mittel verbleiben beim Landkreis.
2. Die Vereinbarung zwischen dem Landkreis Ammerland und den Ammerlandgemeinden aus dem Jahr 1976 ist entsprechend anzupassen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 31
Nein-Stimmen:
Stimmenthaltungen: 1

- 20, 40 -

4.7 Haushalt 2011

a) Haushaltssatzung

b) Stellenplan

c) Investitionsprogramm 2011 bis 2014

- WuFF vom 25.10.2010 (Protokoll Nr. 189), TOP 6 -

- WuFF vom 29.11.2010 (Protokoll Nr. 203), TOP 9 -

- VA vom 16.11.2010 (Protokoll Nr. 200), TOP 7.1 -

- VA vom 07.12.2010 (Protokoll Nr. 205), TOP 7.7 -

Vorlage: BV/2010/119, BV/2010/138

Vorlage: BV/2010/154

FBL Oeljeschläger erklärt, um den Haushalt 2011 beurteilen zu können, müsse man zunächst auf den Haushalt 2010 schauen. Mit dem Haushalt 2010 sei die Wirtschaftskrise in der Gemeinde Bad Zwischenahn angekommen. Erhebliche Einbrüche bei den Einkommensteueranteilen (minus 10 %) und bei der Gewerbesteuer (Steuererstattung von 1,75 Mio.) seien zu verkräften gewesen. Bei einem Defizit von 4,2 Mio. € sei die Erhöhung der Realsteuern (Grundsteuer A und B sowie Gewerbesteuer) um insgesamt 30 Punkte notwendig und die Gemeinde verpflichtet, ein Haushaltssicherungskonzept zu verabschieden.

Der Haushaltsentwurf für 2011 wurde in der Vorbereitung diszipliniert von den Fachausschüssen beraten und liege heute zur Beschlussfassung dem Rat der Gemeinde vor. Die Haushaltsberatungen gestalteten sich insgesamt etwas entspannter, die vorbereitenden Beschlüsse wurden vielfach einstimmig gefasst. Das sei nicht selbstverständlich, zumal im Landkreis 3 oder 4 Gemeinden in 2011 in die Haushaltssicherung geraten.

Dem Rat liege für 2011 ein ausgeglichener Ergebnishaushalt vor. Mit einem Überschuss von 219.000 € sei auch die rechtliche Voraussetzung für eine ordnungsgemäße Haushaltsführung erbracht. Die Gemeinde befinde sich damit auch formal nicht mehr in der Haushaltssicherung. Gesichert sei auch, ohne weitere Neuverschuldung, die Finanzierung der Investitionen im Finanzhaushalt. Eine Sicherung der Liquidität mit einem Abbau der Kassenkredite sei über die mittelfristige Finanzplanung möglich. Der Finanzhaushalt selbst weise jedoch für 2011 ein negatives Saldo über 358.000 € aus.

Der geringe Überschuss im Ergebnishaushalt und insbesondere der Liquiditätsbedarf im Finanzhaushalt würden zeigen, dass kein Spielraum für eine Steuersenkung auf der Einnahmeseite bestehe. Nach dem negativen „Ausnahme-Haushalt 2010“ sollten jetzt die besseren Rahmenbedingungen für Bad Zwischenahn genutzt und der Weg der Haushaltskonsolidierung weiter beschritten werden.

Die Verbesserung des Haushalts 2011 sei im Wesentlichen durch die erwartete Einnahmeverbesserung bei der Gewerbesteuer (+ 1,3 Mio. € auf 6.670.000 €) und den Schlüsselzuweisungen (+ 2,35 Mio. € auf 4.456.000 €) zurückzuführen. Außerdem würden die Ausgaben für die Kreisumlage um rd. 900.000 € sinken. Diesen geringeren Aufwendungen würden allerdings entsprechende Mindererträge gegenüberstehen, da die Senkung der Kreisumlage lediglich die Kompensation für künftig entfallende Zuschüsse des Landkreises für die weiterführenden Schulen sei.

Das 2010 beschlossene Haushaltssicherungskonzept zeige nachhaltige Wirkung und führe in 2011 zu Einsparungen von rd. 130.000 € und zu verbesserten Strukturen. Der für 2011 notwendige Kreditbedarf liege mit 1,4 Mio. € noch unter den Tilgungskosten, sodass eine weitere Neuverschuldung vermieden werden könne. Jedoch wurden nicht alle wünschenswerten Investitionen in den Haushalt aufgenommen. Um in Zukunft wieder mehr finanzieren zu können, seien Überschüsse/Eigenfinanzierungen über den Ergebnishaushalt notwendig.

Das Haushaltsproblem der Gemeinde sei weiterhin die hohe Verschuldung. Die Senkung der finanziellen Belastungen durch den Schuldendienst sei unabdingbare Voraussetzung für eine dauerhafte Verbesserung der Haushaltslage. Auch in diesem Bereich habe es spürbare Verbesserungen gegeben. Die Gemeinde habe in den letzten Jahren kaum noch ein Darlehen auf dem Kreditmarkt aufgenommen und konnte im II. Nachtragshaushalt 2010 erstmals die Kreditermächtigung komplett ausplanen. Auch in den Folgejahren befinde sich das Investitionssaldo jeweils unterhalb der Tilgungsrate, ein schrittweiser Abbau des Schuldenstandes deute sich damit an.

Stellungnahme der FDP-Fraktion

RM Dr. Kolbow stellt ebenfalls erfreulich fest, dass die Vorberatungen des Haushaltsentwurfes diszipliniert und mit großer Einmütigkeit geführt wurden. Die FDP sehe kaum weitere Möglichkeiten der Einsparung. Das vom Rat für 2010 beschlossene Haushaltskonsolidierungskonzept sei umgesetzt. Die Erlöse aus weiteren vorgesehenen Grundstücksverkäufen würden 2011 greifen. Die Steuererhöhungen Anfang 2010 seien aus Sicht der FDP-Fraktion nur für das laufende Haushaltsjahr beschlossen worden. Da sich die Haushaltslage verbessert habe, müsse man zu den Versprechungen stehen und die Steuersätze wieder reduzieren. Die FDP-Fraktion spreche sich dafür aus, die Steuersätze für die Grundsteuer A und B um 15 Prozentpunkte zu reduzieren. Im weiteren Verlauf der Beratungen erhebt RM Dr. Kolbow dies zum **Antrag**. Bei dem bestehenden Überschuss im Ergebnishaushalt müsste die Reduzierung der Grundsteuereinnahmen vertretbar sein.

Auf die Reduzierung der Gewerbesteuerhebesätze könne verzichtet werden, da die meisten Betriebe die Ausgaben bei der Einkommensteuer absetzen könnten und somit nicht belastet würden. Außerdem hätten sie auch die Vorteile durch die Steuerreform des Bundes. Abschließend erklärt RM Dr. Kolbow, dass im Übrigen dem Haushaltsentwurf zugestimmt werden könne.

Stellungnahme der CDU-Fraktion

Auf eine eingangs der Stellungnahme gestellte Frage des RM Finke erklärt FBL Oeljeschläger, dass der Stellenplan ein Teil des Haushaltsplanes sei. Der VA habe in der Sitzung am 16.11.2010 den Stellenplan vorberaten. Über den Haushaltsbeschluss des Rates werde der Stellenplan wirksam.

RM Finke erklärt dann zum vorliegenden Haushaltsentwurf, dass in den Fachausschüssen diszipliniert nach den Grundsätzen „Konsolidieren, Modernisieren, Investieren“ diskutiert und beraten wurde. Positiv herauszustellen sei, dass es bei den freiwilligen Leistungen keine Einschnitte gebe, die ansonsten zu einer Gefährdung des bürgerlichen Engagements führten. Auch die Entschuldung der Gemeinde sei berücksichtigt worden. Der Kämmerer habe die wichtigsten Daten und Änderungen genannt (Hebesätze, Finanzausgleich, Kreisumlage, Schulbaufinanzierung, Integration des Baubetriebshofes). Der Ergebnishaushalt weise trotz einer Kürzung des zunächst vom Land höher prognostizierten Finanzausgleichs einen Überschuss von gut 200.000 € aus und sei damit von der Aufsichtsbehörde genehmigungsfähig.

In den weiteren Ausführungen geht RM Finke nochmals auf die Entwicklung des Haushaltsjahres 2010 ein. Das Jahr begann mit der Havarie des kurz zuvor vom Rat beschlossenen Haushalts. Kurzfristig mussten Betrieben Gewerbesteuern von rd. 2 Mio. € erstattet werden; eine Auswirkung der Steuerreform des Bundes aus 2008. Anfang 2010 bestand bereits die Notwendigkeit, einen I. Nachtragshaushalt zu beraten mit der Konsequenz der Erhöhung der Steuerhebesätze und der Verabschiedung eines Haushaltssicherungskonzeptes. Durch diese Maßnahmen habe man den Haushalt 2010 in den Griff bekommen und

auch gute Voraussetzungen für 2011 geschaffen.

Vier von sechs Ammerland-Gemeinden seien jetzt in der misslichen Lage, die die Gemeinde Bad Zwischenahn bereits im Januar 2010 hinter sich gebracht habe.

RM Finke nennt dann einige für die CDU-Fraktion wesentliche Haushaltsdaten. Zum einen seien durch energetische Sanierungen bei der Unterhaltung Einsparungen von rd. 30.000 € bei den Gebäuden zu verzeichnen sowie rund 40.000 € beim Energieverbrauch für Gas und Strom. Allein 120.000 € würden bei der neu ausgeschriebenen Gebäudereinigung eingespart. Bei den Ausgaben seien Mittel für die Sicherung des Rathauses, die Verbesserung der Akustik im Kursaal, die Erweiterung der Fahrradabstellanlage und das Radverkehrssystem eingeplant. Die Verbesserung des Radverkehrssystems sei wichtig für die Erweiterung des touristischen Angebotes als fahrradfreundliche Gemeinde. Das Hallenbad werde für rd. 150.000 € weiter saniert, die Realschule für 1,3 Mio. €. Bei der Grundschule Rostrup seien Investitionen von 215.000 € für den vorbeugenden Brandschutz vorgesehen. Für die Sanierung von Straßen stehen rund 1 Mio. € zur Verfügung. Der Ausbau der Krippenplätze sei mit 50.000 € veranschlagt, ein neues Feuerwehrfahrzeug für 145.000 € gekauft und für Erwerb von Rohbauland stehen 300.000 € im Haushalt bereit.

Eine weitere Haushaltskonsolidierung werde durch den Verkauf von gemeindlichen Gebäuden und Liegenschaften erreicht, z. B. durch die Einnahmen aus dem Verkauf des ehemaligen Sportplatzes in Kayhauserfeld von rd. 110.000 € sowie nicht mehr genutzter Spielplätze. Bei den Personalkosten liege der Haushaltsansatz trotz eingeplanter Tarifierhöhungen, der Erhöhung der Krankenkassen- und Sozialversicherungsbeiträge, unter dem Ansatz für 2010. Im Haushaltsjahr 2011 werde sich die Gemeinde um 223.400 € entschulden, bis 2014 um 4,5 Mio. €.

Die CDU-Fraktion werde dem Haushaltsentwurf 2011 sowie dem Investitionsplan 2011 - 2014 zustimmen. Es sei weiterhin Absicht der Fraktion, zu konsolidieren, modernisieren/sanieren, zu investieren und zu entschulden. Die von der FDP-Fraktion beantragte Reduzierung der Hebesätze bedeute einen Einnahmeverlust von 200.000 €. Der Haushalt sei dann „wieder auf Kante genäht“, von daher werde man dem Antrag nicht zustimmen können.

Stellungnahme der SPD

RM Mickelat stellt fest, dass der Haushalt 2011, von der Hoffnung ausgehend, dass alles wieder besser werde, nicht den Erwartungen entspricht. Realistisch betrachtet, stecke die Gemeinde weiterhin in einer schwierigen finanziellen Situation. Er erinnert an die katastrophale Einnahmeentwicklung bei den Gewerbesteuern Anfang 2010. Von ursprünglichen 10 Mio. € stürzten sie auf 5 Mio. € ab. Ausschlaggebend sei die Steuerreform des Bundes gewesen, die auf die Gemeindesteuern durchgeschlagen habe. Die Einnahmen seien zwar durch die erhöhten Steuersätze gestiegen, aber nicht durch Nachzahlungen oder höhere Abschlagszahlungen durch die Unternehmen. Die bisher geleisteten Ausgaben hielten sich im geplanten Rahmen und somit könne das Jahr 2010 abgehakt werden. Die von der Gemeinde unverschuldete Finanzmisere habe nicht nur zum Erlass eines Haushaltskonsolidierungskonzeptes gezwungen, Politik und Verwaltung hätten gemeinsam zum Teil unpopuläre Sparvorschläge beraten und beschlossen. Eine Reihe dieser Maßnahmen wurde bereits erfolgreich umgesetzt.

Für 2011 stelle sich die Frage, ob sich an den Orientierungsdaten der mittelfristigen Planung Wesentliches verändert habe. Vor acht Wochen sei man noch sehr optimistisch gewesen. Das Land Niedersachsen habe bei der Finanzausstattung der Gemeinden eine Steigerung von mehr als 10 % signalisiert. Mit diesen Einnahmen hätte der Haushalt 2011 ohne die erhöhten Steuersätze fast vollständig ausgeglichen werden können. Vier Wochen

später sei diese Prognose vom Winde verweht gewesen und noch 2 % Prozent verbindlich in Aussicht gestellt. Durch die neuen Zahlen entstand wieder ein Loch im Haushalt.

RM Mickelat geht dann auf einige Veränderungen im Haushalt 2011 ein. Die Kreisschulbaukasse werde aufgelöst und die bestehende Solidargemeinschaft aus Vereinfachungsgründen beendet. Für Sanierungsmaßnahmen an Schulen erhalte die Gemeinde dann keine Kreiszuschüsse oder Darlehen mehr, dafür werde aber die Kreisumlage um 5,95 Punkte gesenkt. Die Konzessionsabgabe der EWE fließe ab 2011 in voller Höhe an die Gemeindekasse. Die jahrelange Aufteilung zwischen Kreis und Gemeinde von 55/45 werde auch hier beendet. Dafür müsse die Gemeinde an den Kreis wiederum eine höhere Kreisumlage zahlen. Für den Bereich Hartz IV erhalte der Landkreis durch Umstrukturierungen weniger Mittel vom Bund. Letztendlich sei die Gemeinde durch Mindereinnahmen von voraussichtlich rd. 80.000 € ebenfalls betroffen. Im Haushalt seien diese Mindereinnahmen noch nicht veranschlagt.

Der Haushalt könnte zwar optimistischer geplant werden, man würde dann aber die Zahlungsfähigkeit der Gemeinde gefährden. Eine höhere Verschuldung sei nicht zu akzeptieren. Die SPD-Fraktion beabsichtige, die Bürger durch einen Bürgerhaushalt transparent und mitwirkend an der Finanzplanung zu beteiligen. Leider konnte dies bisher noch nicht umgesetzt werden. Wenn die Gemeinde ihre Pflichtaufgaben und die notwendigsten Investitionen für Modernisierung, Renovierung und insbesondere Straßeninstandsetzung finanzieren wolle, müsse es auch für 2011 bei den unveränderten gegenwärtigen Steuereinnahmen bleiben. Bei den freiwilligen Leistungen an Vereine würden keine Einsparungen vorgenommen. Man sei für die vielfältige Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger dankbar.

RM Mickelat dankt auch dem Kämmerer mit seinem Team dafür, die vielen Zahlen transparent und verständlich darzustellen. Insgesamt hoffe man auf Einnahmeverbesserungen durch einen Konjunkturaufschwung, damit die Gemeinde wieder mehr Handlungsfreiheit und Gestaltungsmöglichkeiten habe. Die SPD-Fraktion werde dem vorliegenden Haushaltsplanentwurf mit dem Stellenplan zustimmen.

Stellungnahme des RM Sindermann

RM Sindermann erinnert an die Diskussion am Anfang des Jahres 2010. Seinerzeit sei beschlossen worden, die erhöhten Steuersätze nur für das Jahr 2010 vorzusehen. Um die Glaubwürdigkeit beim Bürger zu erhalten, sollten die Hebesätze wieder zugenommen werden. Da die Haushaltssituation insgesamt gesehen jedoch immer noch sehr prekär sei, **beantrage** er eine Reduzierung der Hebesätze für die Grundsteuern A und B sowie die Gewerbesteuer um 10 Prozentpunkte. Die vorgeschlagene Reduzierung führe zu einem seiner Ansicht nach vertretbaren Haushaltsdefizit. Es dauere dann zwar länger bis eine Entschuldung eintrete, man müsse aber auch weiterhin investieren und sanieren. Vielleicht seien weitere Einsparungen möglich, wenn auf Investitionen wie ein Relaunch des Internetauftritts oder die Kosten für die Sicherung des Rathauses (Brandmelde- und Alarmanlage) verzichtet werde.

Aufgrund der dramatischen Einnahmeentwicklung habe die Gemeinde Anfang 2010 auch ein Haushaltssicherungskonzept aufstellen müssen. Das Konzept beinhalte wesentliche Ideen seiner vorgetragenen Einsparungsvorschläge. Eine Fülle von Vorschlägen sei seiner Meinung nach noch nicht abgearbeitet.

Abschließend stellt RM Sindermann einen **Antrag auf geheime Abstimmung**. Der Antrag benötigt die Zustimmung eines Drittels der anwesenden Ratsmitglieder.

Stellungnahme der UWG

RM Oetjen lobt die Verwaltung für ihre gute Arbeit und auch die Ratsgremien hätten gute Entscheidungen getroffen. Die Gemeinde sei auf einem guten Weg, die Haushaltssituation in den Griff zu bekommen. Es sei traurig, dass die Gemeinde das „auszubaden“ habe was andere beschlossen hätten. Den Einbau einer Brandsicherungsanlage im Rathaus halte er für notwendig. Fraglich sei, ob für die Überarbeitung des gemeindlichen Internetauftritts 30.000 € benötigt werden. Es stellt den **Antrag**, den Haushaltsansatz mit einem Sperrvermerk zu versehen.

Stellungnahme der Fraktion Die GRÜNEN

RM G. Köster erklärt, angesichts des hohen Schuldenstandes von 37,3 Mio. € habe er große Sorge um den Haushalt. Seit vielen Jahren würden Einsparungen vorgenommen, es müsse aber auch investiert und saniert werden. Angesichts der Einnahmesituation sei kein Spielraum für Steuersenkungen, zumal die Wirtschaftsentwicklung nicht absehbar sei. Von Bund und Land erhalte die Gemeinde keine verlässlichen Prognosen, gleichzeitig stehe die Gemeinde aber vor der großen Herausforderung, auch in Zukunft die gemeindlichen Gebäude energetisch zu sanieren.

Die demografische Entwicklung werde ebenfalls die Gemeinde begleiten. Sie müsse weiterhin ein attraktiver Standort, auch für Familien, sein. Es sei deshalb wichtig, zusätzliche Krippenplätze anzubieten. Zu einem möglichen Verkauf des Spielplatzes Lohmannskamp weist RM G. Köster hin, dass der Spielplatz gut angenommen werde. Er gehe davon aus, dass vor konkreten Verkäufen noch eine Entscheidung der Ratsgremien vorgesehen werde. Von einem weiteren Verkauf von Infrastruktur sollte abgesehen werden.

Im Verlauf der weiteren Aussprache macht RM G. Köster die Bedeutung der Bilanz deutlich. Er gehe davon aus, dass verwaltungsseitig im ersten Halbjahr 2011 die Eröffnungsbilanz vorgelegt werden könne.

Allgemeine Aussprache

RM Finke unterstreicht seine Auffassung, dass es unverantwortlich sei, die Steuern jetzt wieder zu senken und ein Haushaltsminus in Kauf zu nehmen. Die Bürgerinnen und Bürger seien bereit, die bisherigen Steuersätze zu akzeptieren, wenn dadurch eine weitere Entschuldung der Gemeinde erreicht werde.

Entsprechend äußert sich RM Dierks. Es sei für die Jahre 2011 und 2012 keine Verbesserung der Haushaltssituation zu erwarten, zumal vom Landkreis wegen der Auflösung der Kreisschulbaukasse durchaus eine Steigerung der Kreisumlage für 2012 in Aussicht gestellt worden sei. Die Bürgerinnen und Bürger hätten Anfang 2010 Verständnis für die Steuererhöhung gezeigt und auch Vorschläge für Haushaltseinsparungen unterbreitet. Spielplätze, die nicht mehr genutzt werden, sollen aufgelöst und verkauft werden. Einwände von Bürgerinnen und Bürgern werden ausgewertet.

RM Janßen sieht es für die Glaubwürdigkeit der Politik als notwendig an, die Steuererhöhungen wieder zurückzunehmen. Ansonsten dürfe man nichts versprechen, wenn man es hinterher nicht halten könne.

RM Bühring weist darauf hin, dass die Hebesätze jeweils nur für ein Jahr beschlossen werden. Für ihn sei es wichtig, dass im Bereich der ehrenamtlich Tätigen keine Streichungen vorgenommen wurden. Viele Gemeinden und Landkreise seien bereits dazu gezwungen, Nutzungsgebühren von Vereinen für Turnhallen zu erheben. Die Gemeinde verzichte dar-

auf, um die ehrenamtliche Tätigkeit zu unterstützen.

Bei der Wahrnehmung der Gesamtverantwortung für den Haushalt habe man 2010 die Steuersätze insgesamt um 30 Prozentpunkte angehoben. Die Rücknahme der Steuersätze stelle einen Rückschlag für die positive Haushaltsentwicklung und den Abbau der Schulden dar. Angesichts des schmalen Überschusses von 219.000 € bestehe kein Spielraum für Steuersenkungen.

RM Frau Bruns erinnert daran, dass sich die Gemeinde immer noch in der Haushaltskonsolidierung befinde. Steuersenkungen seien nicht möglich.

Stellungnahme BM Dr. Schilling

Durch den Einbruch der Einnahmen Anfang 2010 sei die Gemeinde verpflichtet gewesen, ein Haushaltskonsolidierungskonzept aufzustellen. Die Konsolidierungsvorschläge seien sehr intensiv diskutiert und dann vom Rat beschlossen worden. Dazu gehörten auch unpopuläre Entscheidungen, wie z. B. Stellenkürzungen beim Personal des Jugendzentrum oder der „bibliothek am meer“. Es sei über den Bestand von Spiel- und Sportplätzen beraten worden, teilweise habe es erhebliche Bürgerproteste gegeben.

Der vorliegende Haushaltsentwurf schließe im Ergebnishaushalt mit einem Überschuss von 219.000 € ab. Dieses sei jedoch nicht wirklich ein Plus, nach der „alten“ kameralen Haushaltsführung schließe der Entwurf mit einem Fehlbetrag von 358.000 € ab. Haushaltsmäßig sei die Gemeinde „noch nicht auf der Sonnenseite“. Bei einer Steuersenkung würde der Fehlbetrag auf rd. 558.000 € ansteigen. Diese Schulden müssen die Bürger, aber später zurückzahlen. Die Belastung der Bürger würde nur auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. Die Gemeinde müsse jedoch weiterhin ihre Aufgaben erfüllen.

BM Dr. Schilling verweist darauf, dass er auf den Jahreshauptversammlungen der Ortsbürgervereine die finanzielle Entwicklung der Gemeinde in den letzten 20 Jahren dargestellt habe. Er habe dabei auch darauf hingewiesen, dass sich die heutigen Einnahmen auf der gleichen Höhe befänden wie Anfang der 90er Jahre, der Lebenshaltungskostenindex aber in dem Zeitraum sich deutlich erhöht hat. Es seien in den letzten Jahren in wiederholten Sparrunden Kürzungen in vielen Bereichen vorgenommen worden. Auch der sogenannte „Freiwillige Bereich“ musste Streichungen hinnehmen, aber eine Gemeinde habe nicht nur Pflichtaufgaben zu erfüllen, sondern auch ihre Allzuständigkeit wahrzunehmen und Fehlentwicklungen im Gemeindegebiet entgegenzuwirken. Somit sei auch dieser Aufgabenbereich eine Verpflichtung.

Das Haushaltsjahr 2010 habe man zwar besser geschafft als zu befürchten gewesen sei, trotzdem dürfe man nicht verkennen, dass das Jahr mit ca. 4 Mio. € Kassenkrediten enden werde.

BM Dr. Schilling geht dann auf einzelne Haushaltspositionen ein. Bei der Rathaussanierung habe man beim Brandschutz die gesetzlich notwendigen Vorkehrungen getroffen, aber man habe bewusst auf weitergehende Sicherungsmaßnahmen verzichtet. Nach dem Einbruch im Rathaus empfehle die Polizei den Einbau einer Alarmanlage. Es soll jetzt eine kombinierte Brand- und Alarmanlage installiert werden. Man sei quasi ein Opfer der eigenen Einsparungen geworden.

Der Haushaltsansatz für die Überarbeitung des rd. 10 Jahre alten Internetauftritts beinhalte ein neues Content-Management-System, dazugehörige Lizenzkosten sowie Dienstleistungen für die inhaltliche und gestalterische Überarbeitung.

Abschließend plädiert BM Dr. Schilling dafür, den vorgelegten Haushaltsentwurf zu be-

schließen.

RM Sindermann zieht dann mit Bezug auf die vorausgehende Beratung den **Antrag** auf Senkung der Grundsteuer A und B sowie der Gewerbesteuer um 10 Prozentpunkte zu reduzieren zurück und schließt sich dem Antrag der FDP-Fraktion an.

Abstimmungen

Der **Antrag des RM Sindermann** auf geheime Abstimmung wird bei 5 Ja-Stimmen und 27 Nein-Stimmen **abgelehnt**.

Der **Antrag des RM Dr. Kolbow**, die Grundsteuer A und B um 15 Prozentpunkte zu reduzieren, wird bei 4 Ja-Stimmen, 27 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung **abgelehnt**.

Der **Antrag des RM Oetjen**, bei der Kostenstelle „Internetauftritt Gemeinde“ einen Sperrvermerk anzubringen, wird bei 3 Ja-Stimmen und 29 Nein-Stimmen **abgelehnt**.

Beschluss:

Der Haushalt inkl. Haushaltssatzung 2011 und Stellenplan sowie das Investitionsprogramm 2011 bis 2014 werden beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

| | |
|--------------------|----|
| Ja-Stimmen: | 28 |
| Nein-Stimmen: | 2 |
| Stimmenthaltungen: | 2 |

Die Haushaltssatzung 2011 und die Haushaltsplandaten sind als **Anlage** beigelegt.

- 20 -

- 4.8 **12. Satzung zur Änderung der Satzung nach § 149 des Niedersächsischen Wassergesetzes**
- BetriebWaAb vom 23.11.2010 (Protokoll Nr. 201), TOP 5 -
- VA vom 07.12.2010 (Protokoll Nr. 205), TOP 7.8 -
Vorlage: BV/2010/137

Beschluss:

Die der Beschlussvorlage anliegende zwölfte Satzung zur Änderung der Satzung nach § 149 des Niedersächsischen Wassergesetzes zur Übertragung der Abwasserbeseitigungspflicht wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- 81 -

4.9 Jahresabschluss und Lagebericht zum 31.12.2009 sowie Gebührenergachkalkulation Abwasser und Niederschlagswasser 2009 der Gemeindewerke Bad Zwischenahn für Wasser und Abwasser für das Wirtschaftsjahr 2009
- BetriebWaAb vom 23.11.2010 (Protokoll Nr. 201), TOP 6 -
- VA vom 07.12.2010 (Protokoll Nr. 205), TOP 7.9 -
Vorlage: BV/2010/135

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde fasst gemäß der §§ 40 Abs. 1 und 113 NGO i. V. mit § 30 Eigenbetriebsverordnung und der Betriebssatzung folgenden Beschluss:

1. Es werden festgestellt:

- a) der Jahresabschluss der Gemeindewerke Bad Zwischenahn für Wasser und Abwasser per 31.12.2009
- | | |
|--|-----------------|
| - auf der Aktiva- und Passivseite mit je | 27.614.449,76 € |
| - die Jahreserfolgsrechnung (Gewinn- und Verlustrechnung) für die Zeit vom 01.01.-31.12.2009 | |
| - in der Ertragsseite mit | 5.979.411,31 € |
| - und der Aufwandsseite mit | 5.574.309,31 € |
| - der Jahresgewinn 2009 mit | 405.102,00 € |

b) der Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2009.

2. Der Jahresgewinn in Höhe von 405.102,00 € wird wie folgt verwendet:

- a) der Jahresgewinn des Betriebszweiges Wasserversorgung in Höhe von 23.602,00 € wird als Eigenkapitalverzinsung (**21.000,00 €**) gemäß § 7 Abs. 5 Satz 3 EigBetrVO an den Haushalt der Gemeinde abgeführt. Der Differenzbetrag in Höhe von 2.602,00 € wird der Baurücklage zugeführt.

- b) der Jahresgewinn des Betriebszweiges Abwasserbeseitigung in Höhe von 128.500,00 € wird als Eigenkapitalverzinsung gemäß § 7 Abs. 5 Satz 3 EigBetrVO an den Haushalt der Gemeinde abgeführt.

- c) der Jahresgewinn des Betriebszweiges Niederschlagswasserbeseitigung in Höhe von 253.000,00 € wird als Eigenkapitalverzinsung gemäß § 7 Abs. 5 Satz 3 EigBetrVO an den Haushalt der Gemeinde abgeführt.

3. Die Gebührenergachkalkulation Abwasser und Niederschlagswasser 2009 wird festgestellt.

4. Der Betriebsleitung wird Entlastung erteilt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

4.10 Wirtschafts- und Finanzplan der Gemeindewerke Bad Zwischenahn für Wasser und Abwasser für das Jahr 2011
- BetriebWaAb vom 23.11.2010 (Protokoll Nr. 201), TOP 7 -
- VA vom 07.12.2010 (Protokoll Nr. 205), TOP 7.10 -
Vorlage: BV/2010/136

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde fasst den Beschluss, den als Anlage der Beschlussvorlage beige-fügten Wirtschaftsplan der Gemeindewerke Bad Zwischenahn für Wasser und Abwasser für das Wirtschaftsjahr 2011 anzunehmen, und zwar

1. im Erfolgsplan
 - a) mit Erträgen in Höhe von insgesamt 5.179.500,00 €
 - b) mit Aufwendungen in Höhe von insgesamt 4.770.100,00 €
 - c) und mit einem Jahresgewinn in Höhe von insgesamt 409.400,00 €
2. im Vermögensplan
mit Einnahmen und Ausgaben in Höhe von insgesamt 1.177.000,00 €
3. Zur Finanzierung der Investitionen im Bereich der Wasserversorgung ist die Aufnahmen eines Darlehens in Höhe von 140.000,00 € vorgesehen.
4. Der Finanzplan der Gemeindewerke Bad Zwischenahn für Wasser und Abwasser für die Wirtschaftsjahre 2010 bis 2014 (bestehend aus den Teilfinanzplänen der Betriebszweige Wasserversorgung, Schmutzwasserbeseitigung und Niederschlagswasserbeseitigung) wird zur Kenntnis genommen.
5. Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben wird auf 200.000,00 € festgesetzt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- 81 -

4.11 Entgeltordnung im Badepark der Gemeinde Bad Zwischenahn
hier: Preisgestaltung
- KultSportA vom 15.11.2010 (Protokoll Nr. 199), TOP 8 -
- VA vom 07.12.2010 (Protokoll Nr. 205), TOP 7.12 -
Vorlage: BV/2010/134

Beschluss:

Die Preisgestaltung im Badepark der Gemeinde Bad Zwischenahn wird mit Beginn der Freibadsaison 2011 wie folgt geändert:

- a) Der Einzeleintrittspreis für Erwachsene wird um 0,50 € (auf 3,50 €) erhöht.
- b) Die Preise der Zehnerkarten zu erhöhen, sodass nur noch eine 10%ige Ermäßigung gewährt wird. Die Zehnerkarte für Kinder und Jugendliche kostet somit 13,50 € und die Karte für Erwachsene 31,50 €. Diese Karten sind nicht personengebunden.

c) Für die Saisonkarten werden folgende Preise festgesetzt:

| <u>Saisonkarten</u> | <u>Preis ab 2011</u> |
|---------------------|----------------------|
| 1. Kind | 30,00 € |
| 2. Kind | 25,00 € |
| 3. Kind | 20,00 € |
| ab 4. Kind | kostenlos |
| Erwachsene | 80,00 € |
| Familienkarte | 105,00 € |

Abstimmungsergebnis:

| | |
|--------------------|----|
| Ja-Stimmen: | 31 |
| Nein-Stimmen: | - |
| Stimmenthaltungen: | 1 |

- 40 -

- 4.12 "bibliothek am meer"**
hier: Änderung der Servicegebühren
- KultSportA vom 15.11.2010 (Protokoll Nr. 199), TOP 7 -
- VA vom 07.12.2010 (Protokoll Nr. 205), TOP 7.11 -
Vorlage: BV/2010/109

Beschluss:

Der Rat der Gemeinde stimmt den neuen Service-Gebühren - inkl. der Änderungen aus der VA-Sitzung (5,00 € für Internetkurse und 7,00 € Servicecard für Arbeitslose, Schüler etc.) die eine Anlage zur Benutzungsordnung der „bibliothek am meer“ sind, zu.

Abstimmungsergebnis:

| | |
|--------------------|----|
| Ja-Stimmen: | 30 |
| Nein-Stimmen: | 2 |
| Stimmenthaltungen: | - |

- 40 -

- 4.13 Kindertagesstätten**
hier: Personalbedarf in Krippengruppen
- AJuFaSo vom 01.11.2010 (Protokoll Nr. 190), TOP 5 -
- VA vom 16.11.2010 (Protokoll Nr. 200), TOP 7.2 -
Vorlage: BV/2010/118

Beschluss:

Die Einrichtungen mit einer Krippengruppe erhalten jährlich im Budget einen Betrag in Höhe der tatsächlichen Kosten bis zur maximalen Höhe von 6.000,00 € pro Krippengruppe ab dem 01.01.2011 zur Verfügung gestellt, unter der Voraussetzung, dass die angekündigte Landesförderung gezahlt wird. Dies gilt nicht für altersübergreifende Gruppen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 31
Nein-Stimmen: -
Stimmenthaltungen: 1

- 40 -

- 4.14 Bebauungsplan Nr. 145 - Südlich der Mittellinie - (Teilbereich B)
hier: Behandlung des Ergebnisses der öffentlichen Auslegung sowie Satzungs-
schluss
- PIUmA vom 02.11.2010 (Protokoll Nr. 191), TOP 4 -
- VA vom 16.11.2010 (Protokoll Nr. 200), TOP 7.3 -
Vorlage: BV/2010/122**

Beschluss:

1. Die im Rahmen der öffentlichen Auslegung des Bebauungsplanes Nr. 145 - Südlich der Mittellinie - (Teilbereich B) vorgetragene Anregungen werden entsprechend den Abwägungsvorschlägen der Verwaltung behandelt.
2. Der Bebauungsplan Nr. 145 - Südlich der Mittellinie - (Teilbereich B) wird als Satzung mit örtlichen Bauvorschriften über die Gestaltung, der Begründung und dem Umweltbericht beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- 61 -

- 4.15 Bebauungsplan Nr. 144 - Östlich Edewechter Straße - sowie dazugehörige Flächen-
nutzungsplanänderung Nr. 43
hier: Behandlung des Ergebnisses der öffentlichen Auslegungen sowie Feststel-
lungs- und Satzungsbeschluss
- PIUmA vom 02.11.2010 (Protokoll Nr. 191), TOP 5 -
- VA vom 16.11.2010 (Protokoll Nr. 200), TOP 7.4 -
Vorlage: BV/2010/123**

Beschluss:

1. Die im Rahmen der öffentlichen Auslegungen des Bebauungsplanes Nr. 144 - Östlich Edewechter Straße - und der dazugehörigen 43. Änderung des Flächennutzungsplanes vorgetragene Anregungen werden entsprechend den Abwägungsvorschlägen der Verwaltung behandelt.
2. Es wird der Feststellungsbeschluss zu der 43. Änderung des Flächennutzungsplanes mit Begründung und Umweltbericht gefasst.
3. Der Bebauungsplan Nr. 144 - Östlich Edewechter Straße - wird als Satzung mit örtlichen Bauvorschriften über die Gestaltung, der Begründung und dem Umweltbericht beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- 61 -

**4.16 Abschluss eines Erschließungsvertrages gemäß § 124 Baugesetzbuch (BauGB) mit der Rügenwalder Mühle Carl Müller GmbH & Co.KG, Industriestraße 5, Bad Zwischenahn, zur Erschließung eines Teilgebietes im Bebauungsplangebiet Nr. 44 - Aschhauserfeld Asreg -
- VA vom 07.12.2010 (Protokoll Nr. 205), TOP 7.13 -
Vorlage: BV/2010/159**

RM Sindermann hält den von der Verwaltung und vom Verwaltungsausschuss vorgeschlagenen größeren Ausbau der Straße Asreg (4,50 m breit) für vernünftig, zumal auch noch eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h vorgesehen werden sollte, was den Wünschen der Anlieger entgegenkomme. Ein von den Anliegern geforderter reduzierter Ausbau (3,50 m breit) sei auf Dauer gesehen nicht wirtschaftlich.

RM Frau Müller macht darauf aufmerksam, dass die Angelegenheit im Verwaltungsausschuss durchaus kontrovers diskutiert worden sei. Ihrer Meinung nach sollten die Vorstellungen der Anlieger berücksichtigt und ein reduzierter Ausbau der Straße Asreg vorgesehen werden. Bei dem größeren Ausbau der Straße müssten zudem die Gräben verrohrt werden, was für die Entwässerung des Straßenunterbaues nicht gut sei.

RM Oetjen spricht sich für den breiteren Ausbau, insbesondere aus Gründen der Schulwegsicherung aus.

Dass die Straße auch bei einem Ausbau auf 4,50 m noch nicht sehr breit sei, macht RM Peters deutlich. Wenn sich zwei Fahrzeuge begegnen, sei vorsichtig zu fahren.

Wenn später ein weiterer Ausbau des Baugebietes vorgesehen werde, sei der jetzige Ausbau auf 4,50 m deutlich zukunftsweisender. Als Kompromiss zu den Vorstellungen der Anlieger empfehle der VA die Festsetzung einer Geschwindigkeitsbegrenzung.

Beschluss:

Der Abschluss eines Erschließungsvertrages gemäß § 124 Baugesetzbuch (BauGB) mit der Rügenwalder Mühle Carl Müller GmbH & Co. KG, Industriestraße 5, 26160 Bad Zwischenahn, wird beschlossen.

In dem Erschließungsvertrag ist die Rügenwalder Mühle Carl Müller GmbH & Co. KG als Erschließungsträgerin zu verpflichten, auf der Grundlage des Bebauungsplanes Nr. 44 „Aschhauserfeld Asreg“ und der vom Ingenieurbüro Heinzelmann, Wiefelstede, erarbeiteten und mit dem Tiefbauamt der Gemeinde sowie den Gemeindewerken für Wasser und Abwasser abgestimmten Ausbauplanung und dazugehörigen Leistungsbeschreibung, die Erschließung des Teilwohngebietes auf eigene Kosten ohne Kostenbeteiligung der Gemeinde durchzuführen. Im Wesentlichen handelt es sich um

- die Freilegung der öffentlichen Erschließungs- und Gemeinbedarfsflächen,
- die Erstellung der öffentlichen Abwasseranlagen,
- die erstmalige endgültige Herstellung der öffentlichen Straßen, Wege und Plätze mit Fahrbahnen, Parkflächen, Geh- und Radwegen bzw. der diesen Verkehrsanlagen gleichzusetzenden Flächen in verkehrsberuhigten Zonen, einschließlich Straßenentwässerung, Straßenbeleuchtung, Straßenbegleitgrün und Straßennamen sowie Verkehrsschilder,
- die Herstellung der selbstständigen öffentlichen Grünanlagen - mit Ausnahme des Kinderspielplatzes - sowie die internen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen und

- den Ausbau der Gemeindestraße „Asreg“ in einem Teilbereich (Ausbau auf 4,50 m Breite sowie Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h).

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 29
Nein-Stimmen: 2
Stimmenthaltungen: 1

- 61, 66 -

**4.17 Widmung des Seerundwanderweges auf dem Gelände des ehemaligen Bundeswehrkrankenhauses in Rostrup u. a.
- VA vom 07.12.2010 (Protokoll Nr. 205), TOP 7.14 -
Vorlage: BV/2010/160**

Beschluss:

Folgende Teilflächen der Flurstücke 226/6 der Flur 6, 214/8 und 214/9 der Flur 9, Gemarkung Bad Zwischenahn, mit einer Breite von 3,50 m bis 4,00 m auf dem ehemaligen Gelände des Bundeswehrkrankenhauses, das Flurstück 226/13 der Flur 6, und eine Teilfläche des Flurstücks 435/11 der Flur 9, Gemarkung Bad Zwischenahn, werden gemäß § 6 des NStrG mit sofortiger Wirkung als Gemeindestraße für den öffentlichen Verkehr gewidmet:

Als **Straße im Außenbereich (A)** wird festgelegt und als solche in das Bestandsverzeichnis für die Gemeindestraßen und die sonstigen Straßen eingetragen:

| Straßenname | Straßenart/-nummer |
|------------------------------------|-----------------------------------|
| Seerundwanderweg in Rostrup | A / 210 (F) (lfd. Nr.) |

Die gewidmete Strecke besteht aus Teilflächen der Flurstücke 226/6 der Flur 6, 214/8 und 214/9 der Flur 9, Gemarkung Bad Zwischenahn, mit einer Breite von 3,50 m bis 4,00 m und mit einer Gesamtlänge von ca. 890 m, dem Flurstück 226/13 der Flur 6 mit einer Gesamtlänge von ca. 310 m und aus einer Teilfläche des Flurstücks 435/11 der Flur 9, Gemarkung Bad Zwischenahn, mit einer Gesamtlänge von ca. 70 m.

Anfangspunkt: Sauerbruchstraße (O 106)

Endpunkt: südl. Grundstücksgrenze des Flurstücks 226/16, Flur 6, Gemarkung Bad Zwischenahn

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- 61 -

**4.18 5. Verordnung zur Änderung der Verordnung der Gemeinde Bad Zwischenahn über Art, Maß und räumliche Ausdehnung der Straßenreinigung (Straßenreinigungsverordnung)
- VA vom 07.12.2010 (Protokoll Nr. 205), TOP 7.15 -
Vorlage: BV/2010/166**

Beschluss:

Die 5. Verordnung zur Änderung der Verordnung der Gemeinde Bad Zwischenahn über Art, Maß und räumliche Ausdehnung der Straßenreinigung (Straßenreinigungsverordnung) wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- 20 -

5 Anfragen und Hinweise

5.1 Neugestaltung des Internetauftritts der Gemeinde

RM G. Köster fragt, ob für das Content-Managements-Systems auch der Einsatz von kostenlosen Open Source Produkten geprüft sei.

BM Dr. Schilling antwortet, dass nach Prüfung der EDV-Abteilung bei den in Frage kommenden Open Source Produkten die hohen Anforderungen des Datenschutzes nicht gewährleistet wären.

- 12 -

5.2 Tanzveranstaltung des Jugendzentrums in der Mehrzweckhalle

RM Imkeit zeigt sich verwundert darüber, dass vom Jugendzentrum laut Berichterstattung in der Nordwest-Zeitung für die Nutzung der Halle Nutzungsgebühren zu zahlen seien. Sie bitte die Angelegenheit zu prüfen, eine kostenlose Nutzung sei wünschenswert und regt an, im Fachausschuss darüber zu berichten.

Anmerkung:

Für die Nutzung der Mehrzweckhalle werden keine Nutzungsgebühren erhoben.

- 40 -

5.3 Schließzeiten der Schranken

Die Frage des RM Oetjen, ob bei den zusätzlichen Schließungen der Schrankenanlagen durch die Regio-S-Bahn auch der Bahnübergang Mühlenstraße betroffen ist, wird verneint. FBL Meyer erklärt, es werde noch geprüft, ob auch beim Bahnübergang Georgstraße die einzelnen Schließzeiten verkürzt werden können (Ankunft Regio-S-Bahn, Abfahrt Deutsche Bahn).

- 23/80, 66 -

5.4 Dank an Baubetriebshof / Straßenzustand Reihdamm

RM Oetjen dankt den Mitarbeitern des Baubetriebshofes für den unermüdlichen Einsatz, insbesondere jetzt beim Winterdienst. Er verweist bei dieser Gelegenheit auf den Straßenzustand des Reihdamms. Das Land sollte seiner Verpflichtung nachkommen und die Straße sanieren.

- 66 -

5.5 Beibehaltung von Spielplätzen

RM Schlieker überreicht BM Dr. Schilling eine Zeichnung der Gruppe „Junges Bad Zwischenahn“ mit einer symbolischen „ersten Kröte“ für den Erhalt von Spielplätzen. Der Vertreter der Gruppe habe die Sitzung verlassen und ihn zur Übergabe gebeten.

- 40 -

6 Einwohnerfragestunde

Ein Einwohner aus Petersfehn hält die Kosten für die Überarbeitung des Internetauftritts für sehr hoch. Er wundere sich, dass auf der anderen Seite der Spielplatz in Petersfehn aufgelöst werden solle. Den Spielplatz aufzulösen sei eine weitreichende Entscheidung. Der Spielplatz werde gut genutzt, insbesondere auch von den Kindertagesstätten in Petersfehn. Er fragt sich, ob im Haushaltsansatz 2011 bereits die Verkaufserlöse eingeplant seien.

Ein weiterer Bürger ergänzt diesen Hinweis, es seien rund 160 Unterschriften für den Erhalt des Spielplatzes eingeholt worden.

FBL Oeljeschläger erklärt, für den Verkauf von verschiedenen Liegenschaften seien rund 800.000 € Einnahmen verteilt auf die Haushaltsjahre 2011 und 2012 eingeplant. Welche Spielplätze im Einzelnen tatsächlich als Bauplätze verkauft werden, sei noch nicht abschließend entschieden. Vorher sei die Durchführung eines Bebauungsplanverfahrens notwendig.

BM Dr. Schilling ergänzt, die Verwaltung habe den politischen Auftrag zu prüfen, welche Spielplätze und sonstige Liegenschaften für die Haushaltssanierung zum Verkauf angeboten werden können. Die Eingabe werde bei den weiteren Beratungen ausgewertet.

Kosten der Straßenbeleuchtung

Ein Einwohner stellt die Frage, weshalb noch nicht alle Leuchten auf Energiesparleuchtmittel umgerüstet wurden.

FBL Meyer erklärt, bereits seit 5 Jahren würden Leuchtmittel schrittweise ersetzt und dass mehr als 60 % umgerüstete Lampen ein durchaus vorzeigbares Ergebnis darstellen würde.

Haushalt 2011

Ein Einwohner zeigt aufgrund der heutigen Diskussion Verständnis dafür, die Steuer nicht zu senken. Der Haushaltsausgleich und der Schuldenabbau seien wichtig. Er regt an, In-

teressantes der Gemeindearbeit zweimal jährlich für die Bürgerinnen und Bürger zu veröffentlichen.

Nicht öffentlicher Teil

RV Mickelat schließt die Sitzung.

Mickelat
Ratsvorsitzender

Dr. Schilling
Bürgermeister

Claaßen
Protokoll

Schüll
Protokoll